

Einer der besten Trader Deutschlands

Dr. Raimund Schriek



DR. RAIMUND SCHRIEK ist ein vielseitiger Wissenschaftler, der viele Jahre an Universitäten gelehrt und geforscht hat, unter anderem in Biochemie, Stressforschung, Neuro- und Ernährungswissenschaft. Das Wissenschaftsmanagement und seine Rolle als Geschäftsführer eines universitätsübergreifenden Netzwerks haben ihn in die Welt der Finanzen geführt. Der erfolgreiche Buchautor veröffentlichte zahlreiche Schriften zu Finanzthemen, darunter auch »Besser mit Behavioral Finance: Finanzpsychologie in Theorie und Praxis« und »Du bist Trader!: Wie du trotz Fiskus, Fast Food und Finanzentertainment erfolgreich wirst«.

Raimund Schriek konzipiert Seminare, Webinare und weitere Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit namhaften Banken, Brokern und Emittenten. Nachhaltiges Trader-Coaching ist eng mit seinem Namen verbunden. Daneben tritt er vor allem als Keynote-Speaker auf finanzwissenschaftlichen Veranstaltungen im In- und Ausland auf.



INTERVIEW

Seit wann tradest du? Und wer oder was hat dich an die Börse gebracht?

Mein Vater vertraute mir den 1980er-Jahren sein Geld an und sagte: »Mach etwas damit!« Damals bedeutete das, Renten-, Aktien- und Emerging-Market-Fonds zu kaufen und verkaufen. Der selbstverantwortliche Umgang mit größeren Summen war meiner Entwicklung förderlich. Seit 1995 trade ich.

Von meiner Oma habe ich gelernt, wie wichtig es ist, ein Trading-Tagebuch zu führen. Sie vermerkte gewissenhaft sämtliche Obst-, Gemüse- und Kartoffelverkäufe hand-

»Von meiner Oma habe ich gelernt, ein Trading-Tagebuch zu führen.«



schriftlich in ein kleines Buch. Sie war eine selbständige, fleißige und aufmerksame Geschäftsfrau – Eigenschaften, die auch Trader gut zu Gesicht stehen.

Wie hast du das Traden gelernt und wie wurdest du zu einem der besten Trader Deutschlands?

Ich habe mir das Traden selbst beigebracht. Die besten Trader Deutschlands sind für die Öffentlichkeit unsichtbar. Zwei meiner Klienten zähle ich dazu. Sie verdienen täglich vier- bis fünfstelligen Summen. Ich trade gelegentlich, allerdings nicht für meinen Lebensunterhalt. Ich finde es spannender, mit Klienten zu arbeiten, Konzepte zu entwickeln und Entwicklungsprozesse anzuregen und zu begleiten.

Was macht dein Spezialgebiet aus?

Mein Spezialgebiet ist nachhaltiges Trader-Coaching. Ich unterstütze Trader auf ihrem Weg zu nachhaltigem Erfolg. Dazu greife ich auf eine Fülle von Coaching-Tools zurück. Weitere Informationen unter www.raimundschriek.com/coaching-tools. Letzten Endes ist Trading-Erfolg der Spiegel der Persönlichkeitsentwicklung.

Welche Basiswerte handelst du mit welchen Instrumenten?

Ich handle ausschließlich drei Märkte: Futures auf den Dax, den S&P 500 und Gold. Daneben auch Hebel-Zertifikate und gelegentlich CFDs auf den Dax.

Was ist dein Trading-Ansatz?

Ich begeistere mich für einfache Ansätze, die meiner Denkweise und Persönlichkeit entsprechen:

1. Scalping auf den Mini-Dax, weil ich schnelle Ergebnisse bevorzuge. Stundenlanges Warten und Beobachten vor dem Computer – das ist nicht meins. Ohnehin bin ich kein Freund von Über-Nacht-Positionen.
2. Trading von Markteffekten: Ich beschäftige mich seit 20 Jahren mit Rhythmen. Das Thema befriedigt meine Wissenschaftlerseele. Beim Traden mit dem Mini-Dax und Gold halte ich Positionen auch über eine Nacht. Die Signale bekomme ich über www.investui.com per E-Mail.
3. Daytrading mit Hebel-Zertifikaten, wenn mich der Hafer sticht. Dabei stehen Lustgewinn und Dopaminausschüttung im Vordergrund.



schriftlich in ein kleines Buch. Sie war eine selbständige, fleißige und aufmerksame Geschäftsfrau – Eigenschaften, die auch Trader gut zu Gesicht stehen.

Wie hast du das Traden gelernt und wie wurdest du zu einem der besten Trader Deutschlands?

Ich habe mir das Traden selbst beigebracht. Die besten Trader Deutschlands sind für die Öffentlichkeit unsichtbar. Zwei meiner Klienten zähle ich dazu. Sie verdienen täglich vier- bis fünfstelligen Summen. Ich trade gelegentlich, allerdings nicht für meinen Lebensunterhalt. Ich finde es spannender, mit Klienten zu arbeiten, Konzepte zu entwickeln und Entwicklungsprozesse anzuregen und zu begleiten.

Was macht dein Spezialgebiet aus?

Mein Spezialgebiet ist nachhaltiges Trader-Coaching. Ich unterstütze Trader auf ihrem Weg zu nachhaltigem Erfolg. Dazu greife ich auf eine Fülle von Coaching-Tools zurück. Weitere Informationen unter www.raimundschriek.com/coaching-tools. Letzten Endes ist Trading-Erfolg der Spiegel der Persönlichkeitsentwicklung.

Welche Basiswerte handelst du mit welchen Instrumenten?

Ich handle ausschließlich drei Märkte: Futures auf den Dax, den S&P 500 und Gold. Daneben auch Hebel-Zertifikate und gelegentlich CFDs auf den Dax.

Was ist dein Trading-Ansatz?

Ich begeistere mich für einfache Ansätze, die meiner Denkweise und Persönlichkeit entsprechen:

1. Scalping auf den Mini-Dax, weil ich schnelle Ergebnisse bevorzuge. Stundenlanges Warten und Beobachten vor dem Computer – das ist nicht meins. Ohnehin bin ich kein Freund von Über-Nacht-Positionen.
2. Trading von Markteffekten: Ich beschäftige mich seit 20 Jahren mit Rhythmen. Das Thema befriedigt meine Wissenschaftlerseele. Beim Traden mit dem Mini-Dax und Gold halte ich Positionen auch über eine Nacht. Die Signale bekomme ich über www.investui.com per E-Mail.
3. Daytrading mit Hebel-Zertifikaten, wenn mich der Hafer sticht. Dabei stehen Lustgewinn und Dopaminausschüttung im Vordergrund.



Was machst du, was andere Trader nicht machen?

Keine Ahnung, was die anderen machen. Ich beschäftige mich mit mir selbst. In erster Linie tue ich Dinge, die funktionieren. Wenn ich meine, etwas begriffen zu haben, ruhe ich mich nicht aus, sondern forsche weiter, um es auf einer tieferen Ebene zu verstehen. Ich gehe Herausforderungen unmittelbar an und vermeide das gängige von »man sollte« über »man könnte« bis zu »man müsste«. Ich coache mich selbst oder lasse mich coachen.

Was war das Erste, was du gehandelt hast, und mit wieviel Geld hast du angefangen?

Meine erste Aktie war eine Ciba, vermutlich zehn Stück. Wenig später habe ich dann Optionsscheine auf einen Wert gekauft, an den ich mich nicht erinnere. Keine Ahnung mit wie viel Geld ich anfang.

Wie sollte das Risiko- und Money-Management für Depots unter 25.000 Euro aufgebaut sein?

Warum gerade 25.000 Euro? Die Frage zielt vermutlich auf den Umgang mit einem kleinen Konto ab? Ich habe mal ein Konto innerhalb weniger Wochen von 500 auf 4.000 Euro getradet. Die Grundlage war geringes Trade-Risiko: zunächst ein Dax-CFD, später ein zweiter. Wenn es um Risiko- und Money-Management geht, sind Bücher vom Van Tharp hilfreich, beispielsweise »Clever traden mit System 2.0: Erfolgreich an der Börse mit Money Management und Risikokontrolle«, FBV.

Positionsgrößenbestimmung, Gewinnrealisierung und Verlustminimierung – was müssen die Leser unbedingt in ihren Trading-Plan aufnehmen?

Der Trading-Plan sollte Antworten auf die verschiedenen W-Fragen enthalten: Wann haben Sie Zeit, was und wie traden Sie? Welchen Markt handeln Sie, welches Finanzprodukt setzen Sie ein? Traden Sie Gelegenheiten, haben Sie ein Trading-System auf Ihre Bedürfnisse angepasst oder traden Sie nach einer von Ihnen entwi-

»Der Trading-Plan sollte Antworten auf die verschiedenen W-Fragen enthalten.«

ckelten Strategie? Sind Sie Day-, kurz-, mittel- oder langfristig orientierter Positions-Trader? Wie viel Risiko und wie viel Schwankung (Drawdown) vertragen Sie? Schließlich geht es auch darum festzulegen, wohin die Reise gehen soll (Ziel).

Was sind die wichtigsten Punkte, um beim Ziel eines sechsstelligen Depots nicht vom Weg abzukommen?

Gegenfrage: Woher kommt das Ziel zu einem sechsstelligen Depot zu gelangen und wieso ist es erstrebenswert? Lohnenswert ist es jedenfalls, sich mit den Kennzeichen von Zielen zu beschäftigen. Absichten, gute Vorsätze und Wünsche sind jedenfalls keine Ziele, weil sie nicht messbar und ebenso wenig kontrollierbar sind. Ziele formulieren, will gelernt sein, da spielen die Fragen nach dem Zielgrund (»Was treibt mich an?«), der Zielanalyse (»Ist mein Ziel realistisch?«) eine große Rolle und selbstverständlich auch »Was ...«, »Wie viel ...« und »Bis wann will ich es erreichen?«.

Trader sollten vor allem Ziele festlegen, die in Reichweite sind und zu denen sie einen persönlichen Bezug haben. Sie sollten sich auch fragen: »Wie passe ich mein Ziel an, nachdem ich es erreicht habe?« und »Was fange ich mit dem verdienten Geld an?«

Welche Tipps hast du für noch nicht so erfahrene Trader?

Einfache Antwort: Lesen Sie das Buch »Du bist Trader!: Wie du trotz Fiskus, Fast Food und Finanzentertainment erfolgreich wirst«, FBV.

Vom Musterdepot ins Echtgeld – in der Theorie funktioniert es, in der Praxis dann oft nicht. Was kann man dagegen machen? Und was sind deine anderen Börsenpsychologie-Tricks?

»Trader zu sein, ist eine bewusste Entscheidung.«

Da gibt es keine Tricks. Es ist ein Lernprozess, der in der Virtualität beginnt und seinen Verlauf in die Realität nimmt. Dieser Prozess sollte bewusst angegangen und durchlebt werden. Reale Trading-Ergebnisse bringen uns natürlicherweise an persönliche Grenzen. Da ist es wesentlich,

wie schnell man erkennt, dass Gewinn und Verlust oftmals ihren Ausgangspunkt in unseren Gedankenmustern und Überzeugungen haben und Gefühle triggern,



von deren Intensität mancher überrascht ist. Trader zu sein, ist eine bewusste Entscheidung.

Hilfreich könnte es sein, erstens das Risiko pro Trade auch schon im Musterdepot gering zu halten, und zweitens sich im Umgang mit Gefühlen zu schulen. Beim Trading können intensive Gefühle auftreten. Die Zahl und die Intensität der beim Trading wahrgenommenen Gefühle, hängt auch entscheidend vom eingegangenen Risiko ab.

Mal ganz im Vertrauen: Welche Online-Seiten siehst du dir für dein eigenes Trading regelmäßig an? Wo bekommst du deine Informationen her?

Ich verwende www.forexfactory.com/calendar, um die Termine von Wirtschaftsmeldungen auf dem Schirm zu haben. Die Startseite von www.ariva.de nutze ich für den schnellen Überblick und www.finanzen.net für Langfristcharts. Das ist alles.

Gibt es Bücher, die dich im Trading weitergebracht haben, beziehungsweise welche Bücher würdest du einem Anfänger / Fortgeschrittenen empfehlen?

Ich habe kaum Finanzbücher gelesen. Um erfolgreich zu traden, braucht man nicht übermäßig viel Wissen. Intelligenz ist auch nicht zwingend erforderlich. Trading ist in erster Linie ein praktischer Beruf. Den Umgang mit Gewinn und Verlust lernt man durch regelmäßiges Trainieren.

Drei Bücher, die mich unterstützt haben (sämtlich erschienen bei FBV):

Erstens: Im Buch »Der Super Trader« (2009) von Van Tharp lernt man, worauf es in der Trading-Praxis ankommt (Psychologie, Risiko-Management, Positionsgrößenbestimmung). Das Buch ist mittlerweile schwierig zu bekommen. Mit »Clever traden mit System 2.0, Erfolgreich an der Börse mit Money-Management und Risikokontrolle«, ebenfalls von Van Tharp (2015) fahren Sie genauso gut.

Zweitens: In Claus David Grubes Buch »Gewinnen beginnt innen« (2004) habe ich vieles von dem gefunden, woran ich ohnehin schon geglaubt habe. Das Manuskript gibt es mittlerweile kostenfrei als Pdf zu Download.

Drittens: Daneben war es das Buch von Neal Weintraub (1999) »Die Tricks der

Floor-Trader«, durch das ich viel über Tricks und Tipps gelernt habe, aber auch ein Grundverständnis für Fallen und Spreads erlangte.

Die Einteilung in Anfänger und Fortgeschrittene ist so eine Sache. Manch einer hält sich für fortgeschritten, wenn er sich 15 Jahre mit den Finanzmärkten beschäftigt hat. Letztlich unterscheiden sich Anfänger und Fortgeschrittene in der Herangehensweise und den Trading-Ergebnissen. Diese zeigen sich in der Persönlichkeit und der Ertragskurve.

Meine Empfehlung für Anfänger: ein Buch zur Markttechnik oder Technischer Analyse, durch das zweite sollte Risiko-Management und Positionsgrößenbestimmung gelernt werden (am besten eins von Van Tharp) und beim dritten sollte es um Finanzpsychologie gehen (vorzugsweise: »Du bist Trader!«).

Fortgeschrittene und professionelle Trader sollten ihre Persönlichkeit entwickeln. Da bieten sich beispielsweise die Bücher von Roland Bäurle (2012) »Körpertypen: vom Typentrauma zum Traumtypen« aus dem Simon + Leutner Verlag oder von Cornelia Schenk (2017) »Umarme dein inneres Kind« (mvg) an.

Wie sieht dein Trading-Alltag aus, zu welchen Zeiten handelst du in welchen Märkten?

Die Scalping-Strategie auf den Dax trade ich bei Gelegenheit dienstags oder donnerstags im Zeitraum zwischen 9:00 und 11:00 Uhr. In meinem Alltag geht es primär um Trader-Coaching, die Entwicklung und Durchführung von informativen Webinar-Konzepten, lehrreichen Seminaren und unterhaltsamen Vorträgen. Wenn ich mir die Zeit nehme, schreibe, ich vielleicht ein weiteres Buch.

Lieber Raimund Schriek, bitte gib uns einen kurzen Einblick in deine Trading-Schwerpunkte.

»Durch Coaching verändert sich die Wahrnehmung zum Geld.«

Coaching mit Herz, Verstand und Fingerspitzengefühl – das ist mein Thema. Mit mir arbeiten viele, die erkannt haben, dass es beim Trading um mehr geht als ums Geldverdienen. Gemeinsam mit meinen Klienten erarbeite ich Konzepte, die tragfähig sind.



Coaching ist vermutlich die beste Art, zu mehr Erfolg und höherer Lebensqualität zu gelangen. Als erfahrener Coach unterstütze ich meine Klienten auf dem Weg zu ihren Zielen durch Hinhören, Fragen, Anregungen und praktische Tipps. Durch Coaching verändert sich die Wahrnehmung und vielleicht auch die Einstellung zum Geld. Die Frage, ob man sich darauf einlässt, kann letztlich jeder nur für sich selbst beantworten. Ich finde Coaching an sich sinnvoll und habe mich vor vielen Jahren fürs Lernen mit der Hilfe anderer entschieden, weil sich mein Leben durch die Arbeit an mir selbst zunehmend freier und fließender anfühlt. Coaching kann innere Veränderungsprozesse anregen, auslösen und unterstützen. Das vermittele ich auch meinen Klienten. In vielen Bereichen kann man sich auch selbst coachen.

Natürlich kommt immer wieder die Frage, »Wieso denn Coaching, wozu überhaupt?«. Meine Antwort ist einfach: »Coaching unterstützt dich dabei, erfolgreich zu werden.« Und für die bereits Erfolgreichen sind Coaching-Stunden ein Mittel, um es auch langfristig zu bleiben. Denn letztlich kommt es beim Trading immer wieder zu Erlebnissen, die herausfordern. Vielleicht wissen Sie, wovon ich spreche? Wiederholtes Auftreten von intensiven Gefühlen wie beispielsweise Angst, Wut oder Trader, aber auch Euphorie, ständiges Grübeln oder Kreisen um bestimmte Themen, auch statische Verhaltensweisen wie Nachkaufen im Verlust, Versetzen von Stopps oder auch zu enge Stopp-Setzung, führen dazu, dass Trader bestenfalls im Mittelmaß stecken bleiben.

Dazu kommt, dass Viele nicht das tun, was wirklich zu ihnen passt. Manches wird von anderen übernommen und unüberlegt nachgemacht. Regeln, die das Trading entscheidend erleichtern, fehlen oft – genauso wie eine auf die Persönlichkeit und die persönlichen Umstände angepasste Trading-Praxis. Wer sich erst einmal schädliches Verhalten angeeignet hat, für den ist Coaching unumgänglich. Weitere Verluste von Lebenszeit, Kraft und Geld können auf diese Weise eingedämmt werden.

Als Coach unterstütze ich meine Klienten dabei, ihre Trading-Ampel auf Grün zu stellen, indem wir gemeinsam Verhaltensweisen, Lebensumstände und die tiefer liegende Motivation beleuchten. Schwerpunkte meines Coachings sind die Prüfung und/oder Entwicklung der Trading-Strategie, das Erkennen und Auflösen von Gefühls-, Gedanken- und Verhaltensmustern. Daneben spielen Strategien zur Verarbeitung der unweigerlich auftretenden Verluste eine Rolle. Letztlich geht es darum, den Selbstwert zu stärken und Vertrauen in die eigene Trading-Praxis zu erlangen.



Als Trader und Coach setze ich auf neurowissenschaftliche Erkenntnisse und deren Anwendungen und auf meine langjährigen Erfahrungen in transparenter, offener Kommunikation, wertfreier Wahrnehmung, der Analyse von Strukturen, Systemaufstellung, dem Erkenntnisgewinn aus Genogrammen, Biografiearbeit, den Einsatz des Lebensflussmodells, Körpertherapie, der Arbeit mit inneren Bildern, Mentaltraining, um nur einiges zu nennen. Wie eingangs erwähnt: Coaching mit Herz, Verstand und Fingerspitzengefühl - das ist mein Thema!

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.raimundschriek.com.